



Saalbach „unplugged“

Am Sonntag, den 16. Februar 2025, strahlte der ORF einen Rückblick über die zwei Rennwochenenden aus. Dabei wurden die Zuschauerinnen und Zuschauer hinter die Kulissen und durch die emotionalsten Momente dieses Winter-Höhepunkts geführt. Auch die die sogenannten „exotischen“ Rennfahrer aus Haiti bekamen einen speziellen Fernsehauftritt darin.

Die lässigste Ski-WM aller Zeiten

Am 4.-16. Februar 2025 fanden die FIS ALPINE SKI WORLD CHAMPIONSHIPS in Saalbach-Hinterglemm statt. Ein Event, auf das die Skisportfans aus aller Welt sehnsüchtig gewartet hatten. Doch was steckt dahinter?

Hannah Seidl

Insgesamt besuchten 175.000 Menschen die Ski-Weltmeisterschaft und sorgten dabei für eine atemberaubende Stimmung. Weltweit flogen Ski-Fans ein, um die Rennen live am Zwölferkogel mitzuverfolgen. An die 630 Athleten aus über 70 verschiedenen Nationen gingen in Disziplinen wie Riesentorlauf, Slalom, Abfahrt, Super-G und der Teamkombination an den Start.

Die „Sonnen-Ski-Weltmeisterschaften“ 1991

Die diesjährigen Weltmeisterschaften waren nicht die ersten, die im Glemmtal bereits stattgefunden haben. Vor ca. 34 Jahren fand die damals sogenannte „Sonnen-Ski-Weltmeisterschaft“ ebenfalls in Saalbach statt. Der Titel „Sonnen-Ski-WM“ entstand durch die außergewöhnlichen Wetterverhältnisse, die sich mit andauerndem Sonnenschein zeigten. Damals platzierten sich die Österreicher mit 11 Medaillen ganz vorne im Medaillenspiegel.

Bilder: Hannah Seidl

Immer wieder Österreich

Unser ÖSV-Skiteam musste sich heuer in den spektakulären zwei Wochen mit sieben Medaillen mit dem zweiten Platz der Nationenwertung hinter der Schweiz geschlagen geben. Mit der Goldenen von Stephanie Venier (SG) und Raphael Haaser (GS) schafften die zwei Tiroler jeweils den Weltmeistertitel in ihren Disziplinen. Auch die Silberne von Mirjam Puchner (DH), Raphael Haaser (SG) und Vincent Kriechmayr (DH) oder auch die Bronze-Medaille von Katharina Liensberger (SL), Stephanie Venier und Katharina Truppe in der Teamkombination ließen die österreichischen Fans am Zwölferkogel und danach an der Medal Plaza im Zentrum von Hinterglemm ausgiebig feiern.

Die Helden abseits der Rennstrecke

Eine solche Veranstaltung käme ohne die Hilfe von 1.400 freiwilligen Helferinnen und Helfern nicht zustande. Bei einer Altersspanne von 18 bis zu 81 Jahren leistete jeder seinen Anteil und spiegelte sie mit seiner Leidenschaft wider. Menschen aus verschiedenen Nationen halfen zusammen. Durch ihre engagierte Beteiligung ermöglichten sie eine unvergessliche Weltmeisterschaft, die uns allen lang in Erinnerung bleiben wird.



HANNAH SEIDL

Life is better on skis.